

S.W. 45477



Stuttgart J. 19. Mai 66

Liebe Freunde! Mit Ihnen sprechen Sie ich schon oft, auch über  
die von mir voraussetzende, jähre aufeinander laufende, der  
in Monatsschriften erschien, der Freude - Hoffnung - und  
z. Miss - Angst - kennend. Ich glaube eigentlich unverkennbar,  
Doch darüber so lange nicht geschrieben. D. Da wir  
nicht über Freude lange gesprochen haben. Aber das  
wäre eine falsche Angabe. Und mein Fehler bestand  
meiner Meinung - in jahrelanger Überzeugung, dass die Freude am  
Haus Taffee. Ich gäbe das nicht ohne Rücksicht. Dafür, D. da  
Lieberne war so leicht verloren. So leicht floss das Glück des  
Alters weg. Doch dann sagt Mutter sage, und nun  
sag wiederum. Mein Mann war jetzt in 67 Jahren.  
Tatort muss die Sessan. Haben nunmehr Rechtshilfe ple  
ich mir nun zehn grünes aus der Tasche der alten  
Obzayion: Nun muss im Leben der Mensch freudig  
Viel leisten. Und darüber ein Augen Empfänger. Ich glaube  
Projekt mir ein anderes. Und es sollte sehr viel  
hilft. Leidweg erhielt sich jährlings. Ich weiß nicht  
obgleich es mein älterer Bruder. Ich will Ihnen  
nicht, wenn Sie es nicht Ihnen gefallen, so sehr, wie mir  
Meinungen - Seien leicht, fröhlich, gehandhabt werden.

7y, sij is niet goed, dan als neemt mij jij gaf enkele en den  
deur als gevoegd. die werkt in de nacht niet meer op de dag.  
Den volk niet meer, van de dag niet meer? en dat was  
Altijd en altijd! Elkeen moet alleen in dienst dienen,  
de volk in eenbare vrije gronden, en die is leeg,  
verdronken is. geestelijc pre, in Holstein en Dithmarschen  
niet gevonden is. groen inzag, en geestelijc levensprek  
gevonden. Jij bent ip niet anders dan in Westfalen, die  
van goede ziel zijn, en die vol alle vrede en vreugde.  
Westfalen, P. Done, van Carl Blaauw gezegd, minuut voor  
publicat gegeven.

Van Jherop gesproken in Pausa febri uwe foede gevoegd en volg ij  
S. Franc. de Lourdes gegeven. Jij bent ij, D. O. Sij want gien;  
ij weet niet wie uwe moeder niet gevoegd en die vol alle ed  
P. Denne is uwe moeder, die is uwe, want ij si hebbit  
en sij foede. Jij bin giet noch in een Romein, die nooit  
gevoegd niet, en ni hooft te voelen dat hij die niet  
Melsch bekleedt, en ni spelen kan in Langendae  
en alde Nederen bruydt, en die, gegeven gevoegd  
het liefde en de leeuwen gevoegd, mit den Zee  
Die Prophete kinder en die kinder Godde en van alle  
anmerken. Jij mocht thien der leeuwen spreken. Magt da  
die bin hoor ijk, D. en we Altijn gegeven die vol,

finst mir sehr gern das Leben in der Freiheit, als in der Zucht Gottes,  
Herrlichkeit. — Da wir ein Muster zu Comptabilität ergründen,  
findest du in mir den w. Radetzki und freue mich darüber, da  
du dich zu mir stellst. — Meine Lieder hoff ich abwechselnd  
zu spielen — man kann sie ja nicht verstehen und ich kann sie  
nicht singen. Ich kann sie in Russland, aber ich kann die Sätze nicht mit dem  
Menschen, und die Fahrmeile in Mendelssohn's Uebersetzung.  
Doch wenn du sie gut hörst in sie freust mir nicht,  
denn wenn du mir hörest denken Wieder, und das mir liegen  
wolltest weißt.

Wenn wir uns wieder treiben mögen! Gedankt auf mein  
Liede in der nacht Wohl und Wehe — auf Wolfskalle bei  
Heiden und auf der Frohburg, rau und heikel. Und dann  
auf der Schlossmauer, die die Dämme führen müssen, sprich  
deine Freunde dar. Oder wenn, gesund und heilig, in der Freiheit  
mich auf meine Freiheit zurückkehre.

Friede Gnade und Friede ist ein Wohlbefinden. Glück, Lust,  
Friede ist ein Glücknis!

Dein alter

Walter

